

Die Aussagen zum Krieg gegen den Iran deuten definitiv nicht auf eine Deeskalation der Situation hin, im Gegenteil. Gestern wurde eine Anlage zur Herstellung für Flüssiggas in Katar nach einem Drohnenangriff abgestellt, diese Anlage steht für etwa 20% der weltweiten Produktion. Der Preis für Gas an der holländischen Börse sprang um gut 50%. Dies und Rohölpreise von knapp 80,-- Dollar je Barrel sorgen nicht nur für steigende Kosten bei Treibstoffen und Frachten, sie verteuern die Produktion von Dünger, erhöhen die Kosten für Ölmühlen und natürlich auch für die Kraftfutterindustrie. Das Sojaöl an der Cbot schloss gestern fester, jedoch deutlich unter den Höchstständen, die Bohnen durchwachsen, das Schrot sehr schwach. Ein Satz in einem Börsenbericht bringt einen zum Schmunzeln. "Die Marktteilnehmer konzentrieren sich wieder mehr auf die Zweifel, ob die von Trump angekündigten zusätzlichen Mengen an US-Bohnen nach China wirklich gehandelt werden". Wenn nicht, müssten die Kurse an der CBoT eigentlich wieder auf das Niveau vor dem Zeitpunkt der Ankündigung am 04. Februar zurück. Bei der Bohne im Mai wären es etwa 100 cent per bushel weniger und beim Schrot etwa 20,-- Dollar per shto. Es mehren sich auch die Zweifel, ob die Reise Trumps nach China in diesem Umfeld überhaupt stattfinden wird. Zusätzlich verteuert der feste US-Dollar die ohnehin zu teuren US-Bohnen weiter. Die physischen Ausfuhren an US-Bohnen in der Woche bis zum 26. Februar legten im wöchentlichen Vergleich um 67% auf 1,14 mio.mto zu. China führte die Liste mit 734.698 mto an, gefolgt von Deutschland mit 132.978 mto. Das USDA bestätigt die von der Nopa gemeldeten hohen US-Verarbeitungsmengen an Sojabohnen im Januar. Diese lagen mit 227,8 mio bushel (6,199 mio.mto) leicht über den Prognosen von 226,3 und auch über den Mengen der Nopa mit 221,56 mio.bushel. AgRural meldet einen weiterhin verzögerten Erntefortschritt in Brasilien. Zum Ende der vergangenen Woche waren 39% der Sojabohnen geerntet, vor einem Jahr waren es bereits 50%. Nun reichen die geernteten Mengen natürlich leicht um die Märkte zu versorgen, dennoch führt die Verzögerung der Ernte zu Ertrags und möglicherweise auch Qualitätsverlusten bei den abgereiften Bohnen. Neben AgRural nimmt auch Stone X seine Prognose für die brasilianische Ernte zurück, aktuell rechnet Stone X mit 177,8 mio.mto, 2,1% weniger als bei der letzten Schätzung vor einem Monat. Der Weizen an der Cbot hat gestern einen großen Teil seiner Gewinne vom Freitag wieder abgegeben. Anleger stellten fest, dass der direkte Zusammenhang mit dem Krieg gegen den Iran wohl doch nicht vorhanden ist. Zusätzlich verbessern sich die Bedingungen in den US-Anbauregionen durch angekündigte Niederschläge. Der US-Dollar legt weiter zu, charttechnisch dürfte der Weg jetzt bis zu einem Kurs von 1,1575 Dollar je Euro offen sein. Rohöl, Gas und Sojaöl legen aktuell weiter deutlich zu, Bohnen, Weizen und Mais nur leicht.

Bras. Sojaschrotpeil, 46% Prot. - fob Brake

